



WERKZEUG

Placemat

Hintergrund

Das Schreiben im Fachunterricht benötigt konkrete Schreibanlässe. Die kooperative Lernmethode des Placemats eignet sich für Einstiegsphasen, aber auch für Phasen, in denen es Sachverhalte zu sammeln gilt. In der Erarbeitungsphase kann das Placemat eingesetzt werden, um Lernaufgaben schriftlich zu beantworten und gemeinsam eine bestmögliche Formulierung zu erarbeiten.

Sprachliche Aspekte

Der Einsatz dieser Lernmethode macht im Hinblick auf Sprachsensibilität besonders Sinn, wenn der Unterricht vorab die sprachlichen Besonderheiten thematisiert hat, die nun zu berücksichtigen sind. Die SuS sind somit dazu angehalten, ihren Fokus gerade während der gemeinsamen Formulierung der Lösung auf die Sprache zu lenken. Dieses Vorgehen gibt ihnen auch die Möglichkeit, gemeinsam die im Unterricht verlangte Fachsprache einzuüben.

Idee und Einsatz des Werkzeugs

Die SuS bilden 4er-Gruppen. Man legt ihnen ein Blatt Papier vor, das in 4 Bereiche für eigene Notizen und einen Bereich für Gemeinsames unterteilt ist. Sie notieren Gedanken, Vorwissen, Einstellungen, Antworten und Ähnliches je nach Grad der Offenheit der vorhandenen Aufgabenstellung recht frei in ihren Bereich des Placemats. Bevor in das mittige freie Feld eine gemeinsame Lösung schriftlich festgehalten wird, müssen sich die Gruppenmitglieder auf diese Version einigen. Je höher die Jahrgangsstufe, in der die Methode eingesetzt wird, desto größer ist der Spielraum zum Argumentieren in der Gruppe.

Die SuS haben den Auftrag, die Pro- bzw. Kontra-Argumente zu formulieren, die für oder gegen eine vorgegebene Aussage (These, Meinungen, Behauptung) sprechen. Argumente werden gängigerweise über einen Dreischritt formuliert. Dabei wird zunächst eine eigene These formuliert, die durch eine Begründung ergänzt wird. Ein anschließendes Beispiel kann diese These belegen.

Je nach Aufgabenstellung und Lernstand der SuS kann man Formulierungshilfen für das Placemat zur Verfügung stellen, im Beispiel-Arbeitsblatt etwa zum Formulieren und Begründen von Thesen.

Globalisierung 5

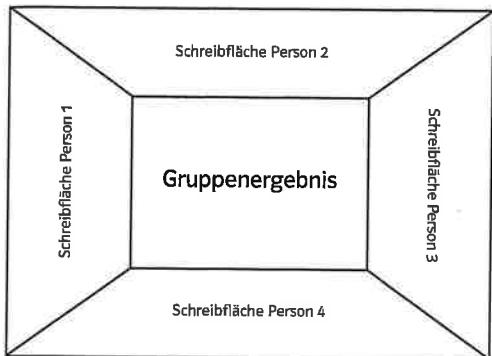
Klasse 9/10

S. 168

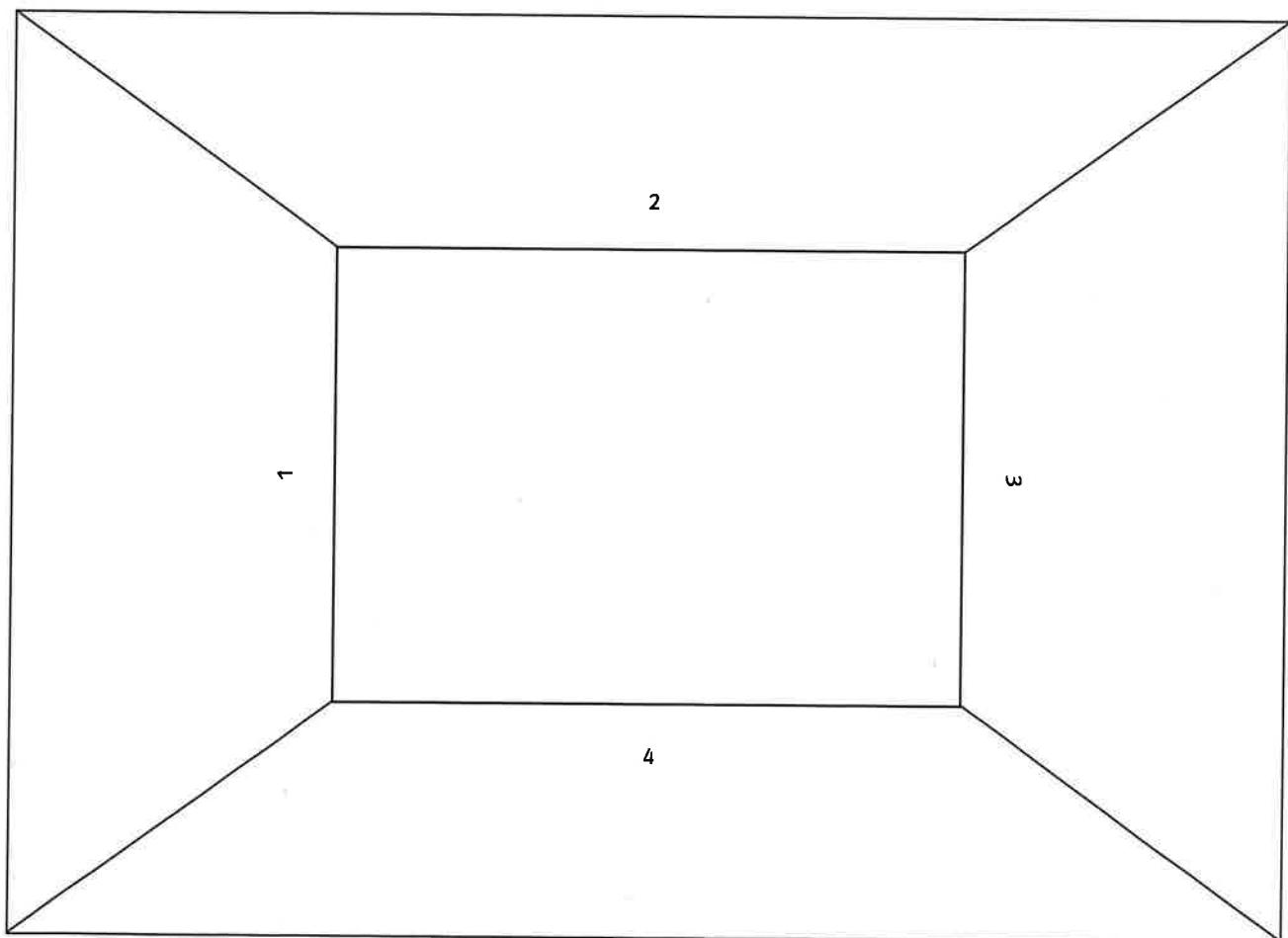


Placemat

Formuliert wichtige Argumente. Stellt euch gegenseitig die Argumente vor. Einigt euch auf die drei stichhaltigsten Argumente und notiert sie im mittleren Feld. Argumentiert mit Begründungen:



- These: *Ich denke, dass ...*
 Begründung: *..., weil / denn / da...*
Meiner Meinung nach ...
Wegen / durch ...
Ich glaube nicht, dass ...
Deshalb / darum / aus diesem Grund ...



Pro und kontra Auslandsproduktion



- 1 Übertrage die Länder, die an der Herstellung einer Jeans beteiligt sind, von Arbeitsblatt 4 in die Weltkarte (Produzent: roter Stift; Konsument: gelber Stift) und markiere mit blauen Pfeilen die Weltreise einer Jeans als Endprodukt und mit grünen Pfeilen die Weltreise der Zwischenprodukte (zum Beispiel Pestizide).
- 2 Ihr habt sicher bemerkt, dass eine Jeans vom Anfang ihrer Produktion bis zu ihrem Verkauf eine sehr lange Reise um die Welt zurückgelegt hat. Es gibt verschiedene Gründe, die für (pro) und gegen (kontra) eine Produktion im Ausland sprechen. Macht euch dazu Gedanken:
 - a. Bildet Vierergruppen für eine Placemat-Übung. Jeder/jede überlegt zuerst für sich, was für oder gegen die Produktion der Jeans im Ausland spricht. Notiert eure Ideen im Placemat-Feld.
 - b. Jeder/jede stellt nacheinander seine/ihre Ideen den anderen Gruppenmitgliedern vor.
 - c. Sammelt die wichtigsten Ideen im mittleren Placemat-Feld.
 - d. Erstellt eine Liste mit den jeweils drei wichtigsten Gründen, die für und gegen eine Kleiderproduktion im Ausland sprechen. Hängt diese Liste in der Klasse aus und betrachtet die Listen der anderen Gruppen.
 - e. Jeder/jede notiert jetzt für sich seine/ihre wichtigsten Argumente für und gegen eine Produktion im Ausland.

Mein wichtigstes
Pro-Argument:

Mein wichtigstes
Kontra-Argument: